

DIN 18015-2



ICS 91.140.50

Ersatz für
DIN 18015-2:2010-11
Siehe Anwendungsbeginn

**Elektrische Anlagen in Wohngebäuden –
Teil 2: Art und Umfang der Mindestausstattung**

Electrical installations in residential buildings –
Part 2: Nature and extent of minimum equipment

Installations électriques dans les immeubles d'habitation –
Partie 2: Mode et étendue d'équipement

Gesamtumfang 19 Seiten

DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau)

Anwendungsbereich

Anwendungsbereich dieser Norm ist 2021-10-01.

Für DIN 18015-2:2010-11 besteht eine Übergangsfrist bis 2023-04-01.

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe	5
4 Starkstromanlagen und Gebäudesystemtechnik	7
4.1 Stromkreise, Steckdosen, Anschlüsse und Schaltstellen	7
4.2 Ausstattung von „allgemeinen Räumen“ und Außenbereichen	8
4.3 Schutz vor unbefugter Benutzung und Manipulation	8
4.4 Leitungsführung und Anordnung von Steckdosen, Anschlüssen und Schaltstellen	9
4.5 Ausstattung von Wohnungen	9
4.5.1 Stromkreise	9
4.5.2 Steckdosen, Anschlüsse und Schaltstellen	10
4.6 Energieeffizienz	13
5 Kommunikationsanlagen	13
5.1 Hauskommunikation	13
5.2 Tele- und Datenkommunikationsanlagen	13
5.2.1 Kommunikationsanlagen mit Anschluss an das öffentliche Netz, Allgemeines zu Netzebene 4 (HÜP zum WÜP)	13
5.2.2 Informations- und Kommunikationstechnik (IuK)	13
5.2.3 Rundfunk- und Kommunikationstechnik (RuK)	14
Anhang A (informativ) Aspekte der Energieeffizienz	15
A.1 Allgemeines	15
A.2 Verbrauchs- und Tarifvisualisierung	15
A.3 Standby-Verluste	15
A.4 Beleuchtung	15
A.5 Sonnenschutz	15
A.6 Raumtemperaturregelung	15
A.7 Lüftung von Wohnungen mit bzw. ohne Wärmerückgewinnung	15
A.8 Luftdichte und wärmebrückenfreie Elektroinstallation	16
Anhang B (informativ) Beispiele für Kommunikationsverteiler	17
Literaturhinweise	19

Bilder

Bild B.1 — Beispiel für einen Zählerschrank im Einfamilienhaus mit Verteilerfeld und Kommunikationsfeld	17
Bild B.2 — Beispiel für einen Kommunikationsverteiler in der Wohnung	18

Tabellen

Tabelle 1 — Mindestanzahl der Stromkreise für Steckdosen zur allgemeinen Verwendung und für Beleuchtung	9
Tabelle 2 — Anzahl der Steckdosen und Anschlüsse	11

Vorwort

Dieses Dokument wurde vom Arbeitsausschuss NA 005-09-85 AA „Elektrische Anlagen in Wohngebäuden“ im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau) erstellt.

DIN 18015 besteht unter dem allgemeinen Titel *Elektrische Anlagen in Wohngebäuden* aus den folgenden Teilen:

- *Teil 1: Planungsgrundlagen*
- *Teil 2: Art und Umfang der Mindestausstattung*
- *Teil 3: Leitungsführung und Anordnung der Betriebsmittel*
- *Teil 4: Gebäudesystemtechnik*
- *Teil 5: Luftdichte und wärmebrückenfreie Elektroinstallation*

Für die am (1. Oktober 2021) bereits in Planung oder in Bau befindlichen Anlagen kann noch DIN 18015-2:2010-11 angewendet werden.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. DIN ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Aktuelle Informationen zu diesem Dokument können über die Internetseiten von DIN (www.din.de) durch eine Suche nach der Dokumentennummer aufgerufen werden.

Änderungen

Gegenüber DIN 18015-2:2010-11 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) die Begriffe wurden aktualisiert und an DIN 18015-1 angepasst;
- b) Aktualisierung der normativen Verweisungen;
- c) Anpassen der Beleuchtungsanschlüsse in Fluren und in Außenbereichen;
- d) Unterscheidung zwischen Ausstattungen von Wohnungen und allgemeinen Räumen;
- e) Überarbeitung von Tabelle 2, (Einführung von Nutzungsbereichen, deren Kombinationen zur Reduzierung der zu planenden Steckdosen und Schaltstellen führt);
- f) Vereinfachung der Zählweise von Steckdosen;
- g) Anpassungen für IuK/RuK;
- h) Konkretisierung für Hauskommunikationsanlagen;
- i) Aktualisierung Anhang A (informativ) „Energieeffizienz“;
- j) Überarbeitung Anhang B (informativ): „Beispiele für Komponenten der Gebäudesystemtechnik und der Kommunikationstechnik“;

DIN 18015-2:2021-10

k) die Norm wurde redaktionell überarbeitet.

Frühere Ausgaben

DIN 18015-2: 1955-05, 1966-07, 1980-12, 1984-11, 1995-12, 1996-08, 2004-08, 2010-11

1 Anwendungsbereich

Dieses Dokument legt Art und Umfang der Mindestausstattung von elektrischen Anlagen in Wohngebäuden (z. B. Mehrfamilienhäuser, Reihenhäuser, Einfamilienhäuser), sowie von mit diesen im Zusammenhang stehenden elektrischen Anlagen außerhalb der Gebäude fest. Hiervon ausgenommen ist die Ausstattung der technischen Betriebsräume und der betriebstechnischen Anlagen. Dieses Dokument gilt auch für Wohngebäude mit teilgewerblicher Nutzung. Für Gebäude mit vergleichbaren Anforderungen an die elektrische Ausrüstung ist es sinngemäß anzuwenden.

Es ist auch anzuwenden für solche Anlagen, die mit Gebäudesystemtechnik ausgerüstet sind.

ANMERKUNG 1 Hinweise für die Planung und Ausführung von Anlagen mit Gebäudesystemtechnik sind in DIN 18015-4 enthalten.

ANMERKUNG 2 Für über die Mindestausstattung hinaus gehende Ausstattungsmerkmale siehe RAL-RG 678.

Dieses Dokument trifft keine Festlegungen bezüglich der Übertragungstechnologien für Informations- und Kommunikationsanwendungen.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente werden im Text in solcher Weise in Bezug genommen, dass einige Teile davon oder ihr gesamter Inhalt Anforderungen des vorliegenden Dokuments darstellen. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

DIN 18015-1, *Elektrische Anlagen in Wohngebäuden — Teil 1: Planungsgrundlagen*

DIN 18015-3, *Elektrische Anlagen in Wohngebäuden — Teil 3: Leitungsführung und Anordnung der Betriebsmittel*

DIN VDE 0100-200 (VDE 0100-200), *Errichten von Niederspannungsanlagen — Teil 200: Begriffe*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die Begriffe nach DIN 18015-1, DIN VDE 0100-200 (VDE 0100-200) und die folgenden Begriffe.

DIN und DKE stellen terminologische Datenbanken für die Verwendung in der Normung unter den folgenden Adressen bereit:

— DIN-TERMinologieportal: verfügbar unter <https://www.din.de/go/din-term>

— DKE-IEV: verfügbar unter <http://www.dke.de/DKE-IEV>

3.1

Starkstromanlage

elektrische Anlage mit Betriebsmitteln zum Erzeugen, Umwandeln, Speichern, Weiterleiten, Verteilen und Verbrauchen elektrischer Energie mit dem Zweck des Verrichtens von Arbeit, z. B. in Form von mechanischer Arbeit, zur Wärme- und Lichterzeugung oder bei elektrochemischen Vorgängen

Anmerkung 1 zum Begriff: Starkstromanlagen können gegen elektrische Anlagen anderer Art nicht immer eindeutig abgegrenzt werden. Die Werte von Spannung, Strom und Leistung sind dabei allein keine ausreichenden Unterscheidungsmerkmale.

[QUELLE: DIN 18015-1:2020-05, 3.2, modifiziert – Definition geändert durch Spezifikation von „Fortleiten“ und Ergänzung von „Verbrauchen“.]

3.2

Starkstromleitung

Kabel und/oder Leitungen zur Energieversorgung von elektrischen Verbrauchs- und Betriebsmitteln

3.3

Mehrraumwohnung

Wohnung mit mehr als einem Raum für die Nutzungsbereiche Wohnen, Schlafen oder Essen

Anmerkung 1 zum Begriff: Küche, Bad, Toilette, Diele, Keller, Speicher oder Abstellraum gelten nicht als Raum im Sinne dieser Definition.

3.4

Schaltstelle

in/an einer Wand installierte Einrichtung, mit der elektrische Verbraucher geschaltet werden

BEISPIEL Beispiele für Schaltstellen können sein:

- Schalter,
- Taster,
- Bewegungsmelder, Präsenzmelder, unter anderem auch Komponenten der Gebäudesystemtechnik.

3.5

Anschluss

Einrichtung zum elektrisch festen Verbinden von Verbrauchsgeräten mit der Installation

BEISPIEL Anschluss für Wand- oder Deckenleuchten.

3.6

Arbeitsfläche

nutzbare Fläche der Arbeitsplatte auf Möbeln oder Geräten mit einer Höhe von 0,85 m bis 1,10 m über dem fertigen Fußboden, z. B. in Küchen oder Hauswirtschaftsräumen

Anmerkung 1 zum Begriff: Ausschnitte für Geräte und Spülbecken werden bei der Ermittlung der Länge der Arbeitsfläche übermessen.

3.7

allgemeiner Raum

Raum in einem Haus mit mehr als einer Wohnung, der kein Wohnraum, aber allgemein zugänglich ist

BEISPIEL Flur, Keller, Treppenraum, Raum zum Aufstellen von Waschmaschinen, Trocknern, usw., Dachboden, Abstellraum für Fahrräder.

3.8

Geräteverbindungsdose

Auf- oder Unterputzdose mit einer Tiefe von mindestens 60 mm, die außer zur Aufnahme der Schalter und Steckdosen auch zum Verbinden der Leiter dient

3.9

Hauskommunikationsanlage

Anlage zur Kommunikation innerhalb des Gebäudes/der Wohnung mit Klingelanlage, Türöffneranlage, Sprechanlage mit oder ohne Bildübertragung

3.10

Netzwerkabschluss Glasfaser

Gf-TA

Abschlusspunkt für ein TK-Endleitungsnetz in Glasfaser